

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

37 (7.5.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankl. Association-Bundes,  
Deutschen Rugby-Verbandes  
und der  
Deutschen Sportbehörde  
für Athletik

## Illustrierte Zeitschrift

für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1114  
Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 37.

Karlsruhe i. B., den 7. Mai 1908.

4. Jahrgang.

2 Meister: F. C. Freiburg (Deutscher Meister) .. F. C. Kickers Stuttgart (Südd. Meister)  
(dunkle Hemden) (gestreifte Hemden)

Vorrunde um die „Deutsche Meisterschaft“ in Forzheim : Freiburg gewinnt 1:0.



(Stehend) Gibbs, Diemer, Falschlunger, Glaser, Barfort, Lichtenberg, Gaase, Bodenweber, Behm (Schiedsrichter), Pöble, Umfried, Kühnle, Breitmeyer, Rüdinger, Reich, Regner, Schmidt. — (Sitzend) Dunn, Stöhrmann, Kleber, Ahorn, Bärle, Merkle.

### „Aufgehoben ist nicht aufgehoben.“

#### Zur Frage einer repräsentativen deutschen Elf.

Zu der Frage über kombinierte Mannschaften wurde in letzter Zeit in allen Sportzeitungen viel darüber geschrieben, welcher Modus am ehesten dazu geschaffen sei, möglichst die beste deutsche Elf in eine repräsentative Mannschaft zu vereinigen. Ich wollte schon nach dem „Roméo“ Bericht meine Ansicht in der Sache äußern, wartete jedoch auf einen vorherigen Vorschlag unseres in allen Angelegenheiten so kompetenten Albert. Da ein solcher bis zur Stunde ausgeblieben ist und die bisher geäußerten Ansichten sich jetzt schon in vielen Punkten als undurchführbar erweisen, läßt er sich vielleicht durch diese Zeilen zu einer Aussprache in unserm Verbandsorgan animieren, wofür ihm die ganze deutsche Sportpresse wohl dankbar wäre.

Dabei müßte natürlich vorausgeschickt werden, daß ein eventl. von ihm gemachter Vorschlag, dem wohl, wie

immer, die reichlichste Ueberlegung zugrunde liegt, der aber vielleicht nicht sofort den ungeteilten Beifall der gesamten Fußballwelt fände, von unseren zur Sportsache ja so nötigen Märglern nicht gleich in Haufsch und Bogen verdammt wird und in allen Teilen für den Leser Widerlegung fände.

Es wäre dies ohnehin nicht dazu angetan, das Interesse unserer Freunde an dieser wichtigen Frage zu fördern, sondern — wie früher — die Zeilen unserer in der letzten Zeit so sehr in die Höhe gekommenen „Südd. Sportztg.“ mit einer gehässigen und bald leidigen Polemik zu füllen.

Nachdem man zuletzt von Hanau aus namentlich den Vorschlag unseres bewährten Helfer nicht so ganz verworfen hat, glaube ich, daß man auch von dieser Seite aus einen positiven Vorschlag Alberts nicht ganz von der Hand weisen wird. Auf jeden Fall wäre jetzt, wo die Saison den Höhepunkt überschritten hat, die beste Zeit dazu, zumal auch die beiden diesjährigen Spiele der Vergangenheit angehören und die daraus zu entnehmenden

Lehren nicht die schwierigsten sind, um für das nächste Jahr am Ende doch eine der deutschen Spielstärke mehr entsprechende Elf finden zu können. —

Auf jeden Fall kann Deutschland mit dem Resultat gegen England mehr als zufrieden sein und wird auch jeder, der beide Spiele gesehen hat, zugeben müssen, daß in Berlin eine ganz andere Mannschaft verlor, als in Basel. Es ist eine große Frage, ob Kipp, wenn er auch in Berlin dabei gewesen wäre, das Resultat für uns nicht noch besser hätte gestalten können. (2 Elfmeter). Sicher hätte er den Engländern nicht weniger imponiert, als Eichelmann, Hantschick und Hiller II und sind vorstehende m. E. die einzigen Leute der letzten „Repräsentativen“, die für eine Wiederholung ernstlich in Betracht kämen.

Au dieser Stelle will auch ich einmal versuchen, in der Sache einen greifbaren Vorschlag zu machen. Ich glaube, durch meine Erfahrung dazu berechtigt zu sein und den Wünschen vieler Leser entgegenzukommen. Ein Durchsieben in den einzelnen Verbänden bzw. Kreisen erlaubt schon zunächst die starke Beschäftigung der einzelnen Clubs nicht. (Siehe Schlußspiel Hanau-Kickers). Es wäre dies auch schon deshalb nicht zu befürworten, als dadurch jeder einzelne Verein den Extra-Klasse-Spieler, den er etwa in sich birgt, unter allen Umständen in der Mannschaft zu sehen wünscht, ohne zu wissen, ob im großen deutschen Reich nicht doch noch ein besser geeigneter Bewerber für den in Betracht kommenden Posten vorhanden ist. Dies würde voraussichtlich zu Reibereien Anlaß geben und auch nicht ohne Einfluß auf die Privat-Wettspiele der einzelnen Vereine untereinander sein.

Meines Erachtens ließe sich eine einigermaßen passende Elf — wie auch schon von anderer Seite angeschnitten — nur durch einen Spieldauschuß für kombinierte Mannschaften ermöglichen: Ganz unparteiische Kenner der Sache, welche den bedeutenderen Wettspielen schon seit Jahren beizuwohnen konnten und — aktiv wie passiv — jedem Einfluß der in Betracht kommenden Vereine fern stehen, müßten an Hand der in dem betr. Spieljahr gesehenen Leistungen ohne Ansehen der Person eine deutsche Elf zusammenschmieden, dabei wäre die Auswahl in Güte und Anzahl so zu treffen, daß sich ein eventl. noch in letzter Stunde nötig werdender Ersatz ohne jede Wirkung auf die Gesamt-Mannschaft vornehmen ließe.

Ich habe die feste Ueberzeugung, daß sich die für einen solchen Spieldauschuß erforderliche Anzahl Herren leichter finden wird, als im ersten Augenblick scheinen mag. Die Betreffenden haben schon so viel in der Fußballfrage getan und sind auch bei den einzelnen Verbänden so gut bekannt, daß solche auf den jeweiligen Verbandstagen ohne Schwierigkeiten bestimmt werden können.

Auf jeden Fall müßte die repräsentative Mannschaft, was dieses Jahr unbegreiflicher Weise nicht geschah, einen oder zwei Tage vor dem entscheidenden Spiel mit der besten Lokal-Mannschaft der Stadt, in deren Mauern der Länderkampf ausgetragen wird, ein Übungsspiel absolvieren, denn selbst geniale Spieler wie Huton, Frenken, Bouvy, Kipp, Wexler, Zinser, Burkart und namentlich Böble bedürfen einer, wenn auch nur kleinen vorherigen Verständigung mit der Gesamt-mannschaft. In beiden Spielen habe ich den Eindruck erhalten, daß sich die Deutschen erst gegen Schluß zusammefanden.

(Fortsetzung folgt.)

### Pforzheim.

F. C. Freiburg — F. C. Kickers Stuttgart 1:0

Der deutsche und der süddeutsche Meister in der Vorrunde um die deutsche Meisterschaft.

Diese Tatsache wirkte wie ein Magnet auf Pforzheims Sportgemeinde und lange vor Beginn umsäumten doppelte und dreifache Reihen Zuschauer das Spielfeld. Wer aber das von den beiden Gegnern gewohnte, edle Spiel zu sehen annahm, war enttäuscht. So recht kam in diesem Treffen die Schattenseite unseres Meisterschafts-system zum Ausdruck. Dies war nicht mehr der friedliche Wettkampf auf grünem Rasen um Technik und Uebung vorzuführen, dies war ein erbitterter Kampf zweier gleichwertiger Gegner, die um jeden Preis den unbedingt nötigen Vorteil auf ihre Seite bringen wollten. Gefallen dürfte das Spiel wohl den eigenen Spielern selbst nicht haben, weniger noch den Zuschauern; nicht kam das Publikum auf seine Kosten, weil es eben von den beiden Gegnern etwas ganz anderes erwartete. Wären nicht einzelne Glanzleistungen von Einzelspieler gewesen, die an erste Klasse erinnerten, dann wäre der Wettkampf ziemlich flach verlaufen.

Um 4<sup>00</sup> Uhr gab Herr Bundeskassier Behm von Wiesbaden das Zeichen zum Beginn und die nächste Minute bringt schon eine Ecke für Freiburg und eine weitere halbe Minute später schießt Glaser knapp daneben, während kurz darauf Stuttgart eine Ecke erzwingt, die auch resultatlos verläuft. Sehr schnelles Tempo hatte das Spiel und blitzschnell wechselten die Szenen, nur die Kombination fehlt, alles geht mehr auf Einzelspiel. Zwar leitet Gibbs immer wieder mit Wucht Angriffe ein, aber die Stürmer verlieren sich im Eifer im Einzelspiel. Ich halte es für einen großen Fehler, daß Freiburg seinen Flügel Burkart-Haase, der gegen Pforzheim so brillant spielte, nicht beibehielt. Bei Stuttgart war Böbles Angriffseinleitung nicht die gewohnte, dagegen war der linke Flügel, Wegner-Mhorn hervorragend. Der rechte befriedigte nicht, besonders Merkle scheint nicht in rechter Form gewesen zu sein. Auch Reich war keineswegs auf der Höhe seines sonstigen Könnens, er zögert heute viel zu viel. Sein Partner aus Freiburgs Mannschaft, Glaser, war ihm entschieden über, dieser hatte allerdings den Vorzug, Humm, welcher mit der beste Mann auf dem Felde war, neben sich zu haben. Die Verteidiger auf beiden Seiten waren viel zu aufgeregt. Gut waren die Torwächter, die beiderseits mit Ruhe und Sicherheit arbeiteten.

Trotz gefährlicher Momente vor beiden Toren gelingt es keiner Mannschaft, die Führung zu bekommen. Halbzeit 0:0

Die Zuendeführung des Wettspiels stand einige Momente in Frage. Eine irrtümliche Entscheidung des Schiedsrichters, die dieser aber sofort nach Rücksprache mit dem, in diesem Momente einzig kompetenten Linienrichter, richtig stellte, hatte beinahe zur Folge, daß Freiburg das Spiel abgebrochen hätte. Nach Wichtigstellung des Falles war wohl die Ruhe wieder hergestellt, für das Spiel selbst aber war es ein Vorteil nicht gewesen.

Nach Wiederbeginn ist Stuttgart einige Zeit überlegen und Freiburg hat Mühe, die Angriffe zurückzuweisen. Einige Angriffe aufs Stuttgarter Tor ausgenommen, konnte sich Freiburg erst in der 16. Min. aus der Umklammerung frei machen und eine halbe Minute später wehrt Bürkle einen schönen Schuß Lichtenbergs mit Geschick. In der 17. Min. schießt Stöhrmann, von Haase gut vorgelegt, zu schwach, um zwei Minuten später mit sicherem Schusse seiner Mannschaft die Führung zu verschaffen.

## Verband süddeutscher Fussball-Vereine.

Das

# Repräsentations-Spiel

## Südkreis gegen Nordkreis

findet Sonntag, 10. Mai, nachm. 4 Uhr  
im Sportpark Frankfurt am Röderberg  
in **Frankfurt am Main** statt.

❖ Reguläre Eintrittspreise ❖

Kein Sportsmann sollte versäumen, diesem sportl. Ereignis I. Ranges beizuwohnen. Große Tribüne, ged. Hallen, vorz. Restauration a. d. Platze.

Anhaltender Beifall begleitet diesen Erfolg. Die 25. Min. bringt Stuttgart eine Ecke, die Merkle hoch über die Querlatte köpft. Angriff wechselt mit Gegenangriff; einige Ecken für beide Mannschaften bringen keine Erfolge. Von der 33. bis 40. Min. drängt Freiburg, gefährliche Momente entstehen vor Kickers Tor. Nun kommen auch Kickers wieder auf, jedoch gelingt es ihnen nicht, gleichzuziehen, obgleich manche Gelegenheit dazu geschaffen ward. Wegner hat das Pech, jeden Schuß handbreite zu hoch zu nehmen und Böble, der sonst totficher, verfehlt manche gute Sache. Eine schon in der ersten Halbzeit erlittene Verletzung mag ihn wohl an seiner Entfaltung gehindert haben.

Der Schlußpfiff des Schiedsrichters sieht den deutschen Meister wieder als Sieger, der nunmehr zur weiteren Verteidigung in die Zwischenrunde aufsteigt und hoffen wir, daß es ihm auch vergönnt sein möge, den Endkampf für sich und seinen Verband zu entscheiden. Unsere Wünsche begleiten ihn.

J. C. Pirates London — 1. J. C. Pforzheim 11:3.

Ein großes Ereignis, das Zustandekommen dieses Wettspiels für die Pforzheimer Stadtgemeinde, die denn auch ihr Interesse durch Massenbesuch bekundete. Zwischen 3500 und 4000 Zuschauer umsäumten den Spielplatz, nicht mitgerechnet die hunderte von Zaungästen, eine Zahl, die wohl besser als Worte für die immer mehr sich einbürgernde Bewegung spricht. Wer hätte auch ahnen können, daß die imposante Besucherzahl von 2100 anlässlich des Privatspiels gegen unsern deutschen Meister vor einigen Wochen so rasch und so bedeutend überboten werden könnte.

Neue Anhänger sind unserer Bewegung dadurch gewonnen und der Verein darf stolz auf seinen Erfolg sein. Diesen darf selbst das etwas ungünstige Abschneiden der Mannschaft nicht beeinträchtigen. Um 5 Uhr schon waren hunderte von Schaulustigen eingetroffen, um sich einen guten Platz zu sichern.

Mit Begeisterung werden die Gäste beim Betreten des Platzes begrüßt und nachdem eine photographische Aufnahme vorhergegangen ist, begann mit dem Schlage 6 Uhr ein Spiel, so aufregend und hochklassig, wie es noch nie auf heimischem Boden gesehen ward. Vorweg muß betont werden, daß das Spiel eine so edle Weise vorführte, daß selbst der verknöchertste Gegner umgestimmt werden mußte. Ein Tempo brachte das Spiel, daß es kaum möglich war, den einzelnen Phasen genau zu folgen. Mit rasender Schnelligkeit wandert der Ball von Tor zu Tor. Die erste Minute bringt schon für England einen Eckball und kurze Zeit sitzen die Gäste vor dem einheimischen Tor, dem ein energischer Angriff aufs feindliche Tor ein Ziel setzt. Ein Durchbruch Springthorpe, der in dieser Beziehung für die heimische Hintermannschaft unhaltbar war, gab diesen Gelegenheit, wacker zu verteidigen und in der 7. Minute kann eine sehr gefährliche Situation noch glücklich abgewendet werden. Eine halbe Minute später schon schießt Sidinger handbreit neben Englands Tor und eine weitere halbe Minute später muß Gegenbach eingreifen. Die 9. Minute bringt Pforzheim einen Freistoß wegen abseits; der Ball wird abgefangen und Springthorpe umläuft die Pforzheimer Verteidigung und sendet in der 10. Minute glatt ein. Einige Schüsse

kommen in der Folge Knapp neben die Torpfosten oder werden von Gengenbach gut gehalten. Doch auch Englands Torwächter muß eingreifen und bei weniger überlegener Verteidigung, als Pinkson und Gaskell wäre den Einheimischen wohl eher ein Erfolg beschieden gewesen. Diese aber, und besonders Gaskell, waren vorbildlich. Gaskell mit seinen befreienden Stößen, die selten unter der Mittellinie niederfallen, wirkte Wunder. Die 15. Minute bringt England eine weitere Ecke und hierbei verteidigt Pforzheim großartig. Den immer stürmischeren Angriff wehrt im letzten Augenblick Wandreß mit Eleganz und im nächsten Augenblick schon schießt Sidinger Knapp neben das englische Tor. Die nächste halbe Minute bringt Pforzheim eine erfolglose Ecke, um eine Minute später Gengenbach wieder in Aktion treten zu lassen. Ein befreiender Stoß Hillers, Wagner läuft in rasendem Tempo durch und sendet in der 23. Minute mit eleganter Flanke ein. Anhaltender Beifall des Publikums. Aber, gefährlich ist's, den Leu zu wecken. . . . Mit einer Macht geht England nun vor und keine Minute ist verstrichen, da sibt der Ball zum zweitenmal, aus einem elegant verwandelten Freistoß wegen Hände, im Pforzheimer Tor. Aufregende Momente folgen. Energrische Angriffe auf beiden Seiten und in regelmäßigen Zwischenräumen fallen für England, dank der unsicheren Pforzheimer Verteidigung, in welcher besonders Clappier völlig versagt, 4 weitere Tore. Pause 6:1 für Pirates.

Nach Wiederbeginn scheinen die Pforzheimer sich etwas besser an ihre Gegner gewöhnt zu haben und die 4. Min. bringt ihnen aus einem Eckball den 2. Erfolg. Aber 1½ Minuten später revanchiert sich England ebenfalls durch glatt verwandelten Eckball. 3 Minuten später schießt Wagner den 3. Pforzheimer Erfolg in prächtiger Weise direkt unter die Torlatte und nunmehr bewegt sich das Spiel ziemlich in der Mitte; jede Partei macht gewaltige Anstrengung, bis nach schöner Abwehr Gengenbachs, Jones seinen Pirates den 8. Erfolg sichern kann.

Angriffe auf Angriffe wechseln ab und bis zum Schluß können die Pirates ihre Torzahl auf 11 erhöhen, während die Einheimischen sich mit der Tatsache begnügen müssen, daß die bestgemeinten Schüsse Knapp neben oder über die Torpfosten gehen. Es schien fast, als ob die Unsicherheit der Verteidigung sich den Stürmern mitgeteilt hätte. Nach dem 9. englischen Erfolg drängt Pforzheim 5 Minuten anhaltend, aber kein Schuß findet seinen Weg ins Tor.

Die große Niederlage hat Pforzheim, wie schon betont, der sehr unsicheren Verteidigung zu verdanken. Diese eine Idee besser, wäre es der Bordermannschaft leichter geworden, sich zu entfalten. Gelernt aber werden sie wohl alle etwas dabei haben. In der 42. und 43. Minute greift Pforzheim mit letzter Anstrengung an, aber vergebens. Der Schlußpfiff bringt England einen überraschend hohen Sieg. Ein Grund mit zu diesem hohen Siege war, nach den Ansprüchen der Gäste, der vortreffliche, ganz an ihre eigenen Verhältnisse gemahnende Spielplatz.

Nachdem am Abend zuvor ein kurzes geselliges Zusammensein stattgefunden hatte, begab man sich nach Schluß des Spieles zum gemeinsamen Souper im „Hotel Post“, das sehr animiert verlief, um sich hierauf zum allgemeinen Festkommers ins „Hotel International“ zu begeben. Ein ganz vorzügliches Programm kam hier zur Abwicklung und unter Reden und Gegenreden, Gesang und Musik war rasch Mitternacht herangebrochen. Die frühesten Morgenstunden sahen die Festen, Einheimische und Gäste, in etwas unsicherer Haltung ihren heimatlichen Penaten zuströmen.

Ein großer Tag liegt hinter uns und wir dürfen stolz auf diesen zurückblicken. Nicht nur, daß die ganzen Veranstaltungskräfte exakt und glänzend verliefen, mehr noch müssen die behördlicherseits gezeigten Interessen, durch offizielle Vertretung und der riesige Zulauf des Publikums als sehr günstig bezeichnet werden. Von den Veranstaltungen sei außer den vorstehend angeführten noch eine Wagenfahrt in die nächste Umgebung Pforzheims erwähnt, welcher der Besuch eines der größten Fabrikationsgeschäfte in Pforzheim, der Fabrik der Firma Friedr. Speidel, vorausging, der reichlich eine Stunde in Anspruch nahm und bei welchem den Gästen Gelegenheit gegeben ward, die Fabrikationsweise kennen zu lernen. Beim Abschied überreichte der Chef der Firma jedem Teilnehmer eine Uhrkette mit Fußballanhänger. Beim Kommerse selbst wurde der Mannschaft ebenfalls ein Anhänger (Fußballspieler) überreicht, gestiftet von Herrn Heinrich Scholl. Den Gästen wohl liebe Erinnerungen an die Stunden in Pforzheim.

Wenn die Spieler aus dem Gebotenen den richtigen Vorteil zu ziehen vermögen, dann dürfte die Veranstaltung als vollendet bezeichnet werden.

R.

#### Karlsruhe.

F. C. Pirates London — Süddeutsche Studentenmannsch.  
7:1.

Werden die Studenten sich in der im letzten Augenblick vorzunehmenden neuen Zusammenstellung bewähren, nachdem ein Teil der besten Leute, wie Gibbs, Burkart, Göble, wegen des von der Spielbehörde des D. F. B., ohne Rücksicht auf die den Studenten erteilte Spielerlaubnis angefertigten Bundesspiels, an der Beteiligung des nicht unwichtigen Treffens verhindert wurden. Die Mannschaft hat sich wacker gehalten, das darf wohl vorab erwähnt werden, wenngleich ihr auch zugute kam, daß den Engländern, wohl infolge der etwas schweren vorhergegangenen Nacht, die Angriffslust mangelte. Springthorpe kam nicht recht aus sich heraus und Charpe, der ideale und geradezu unwiderstehliche linke Flügelstürmer ließ sein ganzes Können vermissen. Mag dies vielleicht auch darauf zurückzuführen sein, daß solcher diesmal linksinnen zu spielen hatte. Dem Schiedsrichter, Herrn Fritz Langer, stellte sich außer der bekannten englischen Mannschaft folgende Studentenmannschaft:

Stadler Straßburg; Bollmann Straßburg, Schwarze Karlsruhe; Würselin Straßburg, Dr. Nicodemus Wiesbaden, Krebs Stuttgart; Soddemann Karlsruhe, Koch Karlsruhe, Deck Straßburg, Gräff Freiburg, Erv. Langer Karlsruhe.

Nach beiderseits eifrigen Angriffen, bei welchen es fast schien, als ob sich die Engländer nur nach der Stärke des Gegners richteten, um sich für das am nächsten Tage zu erwartende schwere Wettspiel nach Möglichkeit zu schonen, verschafft Springthorpe in der 10. Minute seinen Pirates die Führung und fügt zwei Minuten später den 2. Erfolg zu. In der 18. Minute schießt Gräff, Englands Torwächter wehrt schlecht zur Ecke, die er alsdann auf der Torlinie noch abwenden kann. Die Studenten greifen mächtig an und Dunkley muß einige Zeit energisch eingreifen. In der 19. Minute verwirkt England durch Hand im Strafraum 11 m Ball, den Gräff sicher ein-sendet. Vier Minuten später quittiert Springthorpe wieder mit dem 3. Tor. Die 20. Minute bringt eine Ecke für England, die keinen Erfolg bringt. Zwei Minuten später wehrt Stadler, der gut gefällt und besonders mit seinen

gewaltigen Faustschlägen beim Publikum große Beifallsstürme hervorruft, mit Eleganz ab und schon eine halbe Minute nachher schießt Gräff, der unglücklichen Schußtag hat, wohl eine Folge zu langen Aussetzens, knapp daneben. In der 37. Minute hält Dunkley auf der Torlinie. In der 40. und 41. Minute schießt Gräff wieder Handbreite neben das Tor, während in der 42. Minute Heck, der sehr gut spielt und mit Gräff, Dr. Nicodemus, Schwarze und nicht zuletzt Stadler, das Rückgrat der Mannschaft bildete, zu schwach schießt. In der 44. Minute kann Englands Verteidigung nur mit Mühe eine sehr gefährliche Situation abwenden. Pause 3:1.

Die zweite Halbzeit bringt wieder recht abwechslungsreiche Momente und in der 9. Minute bucht England durch Sharpe seinen 4. Erfolg nach prächtiger Kombination, wie sie während des ganzen Spiels nicht mehr gezeigt wurde. Als Antwort schießen Erwin Vanger und auch Gräff wieder neben die Stangen und eine halbe Minute später hat England wieder eine Ecke erzwungen, die aber, dank Stadlers guter Abwehr, nichts einbringt. Die 32. Minute bringt England aus einer Ecke den 5., welchem der rechte Verteidiger Gastell 5 Minuten später fast von der Mittellinie ab, den 6. Erfolg anfügt. In der 35. Minute unternimmt Heck einen prächtigen Angriff, der aber resultatlos verläuft und einen Moment später schießt England schon wieder haushoch übers Studententor. In der 39. Minute erringt Englands linker Verteidiger den 7. Erfolg aus ca. 30 Meter Entfernung und mit diesem Resultat geht auch das Spiel zu Ende. W.

Pirates (England) F. C. — Karlsruher F. B. 3:2 (1:0)

Der zweite Tag war für den K. F. B. ein „großer“ Tag und zwar in jeder Beziehung. Der Hohe Protektor des K. F. B., Prinz Max von Baden, erschien präzis 4 Uhr auf dem Platze, um dem Wettspiel anzuwohnen; verblieb bis kurz vor Schluß des Spieles und sprach sich hochbefriedigt über das Gesehene aus. Prinz Max empfing während der Pause eine Abordnung der Engländer und den Spielleiter des K. F. B. in seiner Loge; unterhielt sich mit den Geladenen längere Zeit in sehr angeregter Weise und gab nochmals über die gebotenen Leistungen beider Mannschaften lebhaften Ausdruck. Durch diesen Besuch des Hohen Protektors, Prinz Max von Baden, wurde uns wiederum der Beweis Höchstdeselben für die Sympathie des gesamten Fußballsportes gegeben. Ferner waren anwesend: Ordonnanzoffizier Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden Herr Rittmeister Freiherr v. Nachwitz, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden u. a. Staatsminister Erzellenz Dr. Freiherr v. Dusch, der das Spiel mit großem Interesse verfolgte, Geh. Oberpostrat Geisler, Vertreter des Stadtrats, der Presse, mehrere Offiziere usw. Trotz der drückenden Hitze hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das den schönen Leistungen der Spieler in gerechter Weise reichen Beifall zollte. War man, nach den Siegen der Engländer in Süddeutschland, auf eine große Niederlage des K. F. B. gefaßt — man vermutete sogar eine zweistellige Torzahl — so wurde man angenehm enttäuscht. Die Umstellung der Mannschaft, die Wiederherstellung einer guten Verteidigung und die Verstärkung des Angriffs, durch den Mittelfürmer Fuchs, waren Faktoren, mit welchen zu einer guten Spielweise gerechnet werden mußte, und man muß wirklich sagen, daß die K. F. B. Mannschaft in dieser Aufstellung hervorragendes leistete. Das Spiel war durchweg offen. Eine Zeitlang konnte K. F. B. drängen und führte einige

## Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.

am Mühlburgertor-Bahn- und Kaiserplatz  
- Zentrum der Stadt. -  
Allbekanntes Haus.  
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Zeit mit 2:1 Toren. Das entscheidende Tor, zugunsten England, fiel vor Schluß. Die Engländer zeigten ein wunderschönes Spiel, nicht minder war aber auch die K. F. B. Mannschaft heute in glänzender Form.

Nun zum Spiele selbst. Nachdem Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden eingetroffen, vom Vorstand empfangen und zur Tribüne geleitet worden war, betraten die Mannschaften unter Beifallsbezeugungen den Platz. Der Schiedsrichter, Herr Wexler, gab 4<sup>00</sup> das Zeichen zum Beginn des Wettkampfes. K. F. B. hat Anstoß, muß aber den Ball den Engländern überlassen, die in raschem Laufe vor das Karlsruher Tor kommen. Die K. F. B. Mannschaft ist anfangs sehr aufgeregt, nur die Verteidigung arbeitet mit großer Ruhe. Hier sei gleich erwähnt, daß Gutsch ein brillantes Spiel zeigte. Nach heftiger Gegenwehr K. F. B., gelingt es den Engländern, aus einer Flanke von links, durch den Mittelstürmer sein erstes Tor zu erringen. 4<sup>12</sup> Uhr K. F. B. findet sich gut zusammen und in tadelloser Kombination gehts vors engl. Tor, aber die Verteidigung derselben wehrt alle Bälle geschickt ab. 4<sup>22</sup> Uhr kann Karlsruhe durch Hüber, der einen Ball aus der Luft schön ins Tor plaziert, ein Tor verzeichnen, das aber nicht gegeben wird, da Fuchs den Ball noch mit der Hand berührte. In der 24. Minute schießt Fuchs wunderschön, der Torwart hält aber sicher. Die Engländer kommen in der 26. Minute vor das Karlsruher Tor, man sieht den Ball bereits im Tor, doch im letzten Moment rettet Vanger, der sich heute in guter Form befindet, ausgezeichnet, sodas in der 27. und 29. Minute die Karlsruher dem engl. Tor sehr gefährlich werden; zwei Schüsse von Fuchs gehen daneben. Das Tempo wird jetzt immer schärfer. England will noch bis Halbzeit seine Torzahl erhöhen, aber alle Angriffe finden bei den Verteidigern ihr Ende, und was aufs Tor geht, hält Vanger brillant. Aber auch K. F. B. versucht auszugleichen. Angriff auf Angriff erfolgt. Der Torwächter Englands muß öfters eingreifen. Bei Halbzeit steht das Spiel 1:0 für Pirates F. C.

Bei Wiederbeginn des Spieles verlegen sich die Engländer auf Dreiecksspiel, kommen auch mehrere Male schön vor das Karlsruher Tor. In der 8. Minute geht ein Schuß knapp darüber. Durch ein glänzendes Kombinationspiel der Karlsruher, gelang es in der 9. Minute, durch ein von Fuchs getretenes Tor wiederum belohnt zu werden, unter den Zuschauern großen Beifall hervorrufend. Die Engländer machen einen wunderbaren Sturmangriff, überlaufen die Karlsruher Verteidigung, schießen aber daneben. Die 13. Minute bringt einen Straßstoß für England, der aber nichts einbringt. K. F. B. greift wieder kräftig an und Förderer schießt in der 18. Minute vor dem Tor vorbei. Der Ball kommt wieder ins Feld und schon wieder geht Karlsruhe vor; Fuchs tritt, trotz nicht einwandfreier Behinderung, unter tosendem, langanhaltenden Beifall der Zuschauer das zweite Tor für Karlsruhe. 24. Minute Ecke für England, wird aber nicht verwandelt, ebenso 25. Minute Straßstoß K. F. B. Fuchs kommt in der 27. Minute schön vors Tor, will den Ball eindringen, derselbe geht in die Höhe und rollt über die Querlatte. Gleich darauf bricht England in rasendem Laufe durch und kann sein zweites Tor buchen. Die Spannung im Publikum wird ungeheuer. Wird es so bleiben? Werden die Engländer noch siegen? 34. Minute. Eine Ecke für K.

## Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 ♦ **empfehle Münchner Franziskaner Beistbräu**  
 ff. Moninger hell und dunkel  
**Leopold Warth** Schöne Lokaltitäten ... Wärme u. kalte Speisen  
 Mitgl. d. K. F. C. Phönix ♦ **Stammtisch des K. F. C. Phönix**

F. B. bringt diesen nichts ein, ebenso wird in der 37. Minute eine Ecke für England ins „Aus“ getreten. Die N. F. B. Mannschaft läßt jetzt etwas nach, ihre Angriffe bringen keinen Erfolg mehr; dagegen kann England in der 44. Minute sein siegbringendes Tor eindrücken. Vanger hat kurz vorher einen schönen Ball abgewehrt; derselbe kommt zurück, Gutisch berührt ihn und Vanger kann ihn im Gedränge nicht mehr erreichen, denn vier Engländer haben sich seiner und des Balles angenommen.

Betrachten wir das Spiel in seiner Gesamtheit, so müssen wir sagen, es war ein wirklich hochklassiges Spiel, wie wir es schon lange nicht mehr hier sahen. Die engl. Mannschaft, alles in allem, ist eine über glänzende Kombination, Technik und Ballsicherheit verfügende Elf. Die N. F. B. Mannschaft hielt sich in ihrer neuen Aufstellung sehr gut. Die Zuschauer kamen sicherlich auf ihre Kosten, man verließ hochbefriedigt den Platz.

Bei Karlsruhe war die Verteidigung auf ihrem Posten. Sie mag sich mit einem Gesamtlöb begnügen. Fuchs und Förderer waren sehr gut, der letztere wurde aber gleich zu Anfang gut gedeckt; auch Fuchs erlitt das gleiche Schicksal. Der Rechtsaußen und der Linksinnen waren nach Halbzeit merklich besser, als in der ersten Hälfte des Spieles. Der Linksaußen hätte manches besser machen können, er war manchmal phlegmatisch. Wenn er besser läuft und rascher die Planken gibt, wird er diesen Posten ausfüllen können. Jedenfalls aber hat sich das zurückstellen von Schwarze und Egertmeyer auf ihren früheren Posten sehr gut bewährt.

Nachdem man bereits am Samstag abend mit den Engländern gemütlich beisammen saß und freundschaftlichen Verkehr pflegte, erreichte dieser seinen Höhepunkt in dem am Sonntag abend, zu Ehren der engl. Gäste, veranstalteten Kommers. Voraus ging ein gemeinsames Abendessen. In Rede und Toast wurden die gegenseitigen Beziehungen besprochen und des englischen und deutschen Sports gedacht. Bei Gesang und Musik saß man noch lange Zeit beisammen, bis allzufrüh die Scheidestunde naht. Heute Mittag traten die Engländer von hier aus ihre Heimreise an, geleitet von ihren neuen Freunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. G.

### Strasbourg i. G.

F. B. Beiertheim — Straßb. F. C. Frankonia 2:1  
 Mittelbaden. (Streispiet) Obertheingau.

Mit recht gemischten Gefühlen sah man diesem Spiele entgegen, zumal bekanntlich Frankonia in Strasbourg knapp mit 2:1 gewann, sich in Beiertheim mit 1:0 beugen mußte. Infolge Verzicht von Ruffenhausen, standen sich beide Vereine an Tor und Punktzahl gleich, 2 neue Spiele mußten stattfinden. Auf dem idyllisch gelegenen Platze Frankonias hatte sich denn auch eine Zuschauermenge von ca. 500 Personen eingefunden, um mit Spannung und — Resignation den einzelnen Phasen des abwechslungsreichen Kampfes zu folgen.

Beiertheim hat Anstoß, kommt gleich gut durch, der Torwächter muß rettend eingreifen, in der nächsten Min. Eckball für Strasbourg. Eine Nebenlegenheit kann ich keine konstatieren, Beiertheim fällt durch exaktes Kombi-

nationspiel angenehm auf, Frankonias Verteidigung glänzt. In der 18. Minute landet ein unerwarteter Schuß im Tore Frankonia. Gleich darauf setzt sich Fr. in der gegnerischen Hälfte fest und geschickt, aber auch mit etwas Glück, verteidigt der Torwächter sein Heiligtum. In der 40. Minute sieht es vor dem Straßburger Tore recht brenzlich aus. Reiser, der bekannte Mittelstürmer von Beiertheim, gibt dem Straßburger Torwächter ständig Gelegenheit, seine Klasse zu zeigen. Dann Schuß auf B.'s Tor, zwei Eckbälle für Fr. — Halbzeit.

Nach Seitenwechsel entwickelt sich ein hochklassiges Spiel, wie ich es von B-Mannschaften noch selten gesehen habe, Beiertheim kombiniert vorbildlich von Mann zu Mann, Frankonia zeigt in der Verteidigung Hervorragendes und weist die meisten Angriffe rechtzeitig zurück. Allmählich kommt auch der Sturm der Schwarz-weißen mehr zur Geltung, erzielt kurz nach einander drei Ecken, eingebracht wird nichts. In der 17. Minute Tor für Beiertheim, der linke Mittelspieler greift zu langsam an. Gleich nach dem 2. Tor setzt ein fürchterlicher Regen ein, der Schiedsrichter muß das Spiel auf kurze Zeit abbrechen, Spieler und Zuschauer flüchten in den direkt an den Platz grenzenden Wald, wo die Bäume eine willkommene Schutzstätte bieten. Noch 20 Minuten sind zu spielen, mit unheimlicher Schärfe wird weitergespielt, in der 25. Minute Freistoß für Beiertheim, dann Eckball, den der Torwächter gut abwehrt. Die letzten 10 Minuten ist Frankonia sichtlich überlegen, 38. Minute, Tor für Frankonia. Wieder ist Frankonia im Angriff, Schuß auf Schuß faust auf das Tor Beiertheims, die Zuschauer spenden der großartigen Verteidigung und namentlich dem Beierth. Torwächter, der 5 scharfe Schüsse nacheinander geradezu großartig abwehrte, steten Beifall. Eckball für Strasbourg, der Ball rollt auf der Torlinie entlang, der linke Verteidiger kann eben noch ablenken, noch ein kurzer Durchbruch für Beiertheim, Frankonia greift unermüdet an, 2 scharfe Schüsse gehen an die Querlatte, dann trennte der Schlußpfeiß die beiden zähen Rivalen. Wäre Frankonia die letzten Min. nicht sichtlich vom Pech verfolgt gewesen, ein unentschiedenes Resultat wäre der richtige Ausdruck für beide Mannschaften.

Beiertheim spielte komplett, Frankonia mit einem Ersatzmann.

F. C. Frankonia II — F. C. Sport I Freiburg 4:5  
 Sport bildet meines Erachtens nach sehr gute C-Klasse.  
 Frankonia III — Königshofen II 3:3  
 " IV — " Jun. 3:1  
 " IV — Donar II 7:3  
 Markomannia Strasbourg — Zabern I 1:1  
 " — Bischweiler 4:3

Kobby.

### Bruchsal.

Bruchsaler F. Vg. 96 — F. C. Union I München. 5:2.

Ein Ereignis bedeutete für die Stadt Bruchsal das Treffen obiger Mannschaften, welches auch eine zahlreiche Zuschauermenge auf den schön gelegenen Sportplatz im unteren Schloßgarten anlockte. Beide Mannschaften gingen mit großem Eifer an die Arbeit. Das Spiel war von Anfang bis Schluß interessant und reich an spannenden Momenten. Ein flotter Angriff der Vereinigung endet bei Münchens Torwächter, welcher eine schöne Flanke des Rechtsaußen abfängt und kräftig ins Feld zurücksendet. Union zeigt ein energisches Spiel, welches der Br. Verteidigung stark zu schaffen machte. Die Stürmerreihe Br. rückt nach, welche den Ball an sich zieht und durch schöne

**Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.**

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5391.  
 Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.  
 Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1.50 Mk. an. Zentral-Heizung.  
 Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.  
 Den werten Sportvereinen bestens empfohlen.

Kombination das feindliche Tor gefährden. Rettend ver-  
 wirkt Unions rechter Verteidiger Ecke, hierdurch entsteht  
 ein Gedränge, wobei der Mittelläufer der Vereinigung  
 das Glück hatte, einzufinden. In der 30. Minute etwa  
 rückt München in raschem Tempo vor. Ein weiter Schuß  
 des Halblinken und München kann gleichziehen. Kurz  
 darauf bucht Union ihr 2. Tor. Pause 1:2.

In der zweiten Spielhälfte wiederum ein offenes  
 Spiel. Bruchial etwas mehr im Vorteil und bis zum  
 Schluß können die Einheimischen das Spiel mit 5:2 für  
 sich entscheiden.

**Weitere Resultate.**

<b>Birmasens:</b>	S. C. 05 — F. C. 06 Saarbrücken	7:2
<b>Saarbrücken:</b>	S. C. Saar 05 I — Oberrealsch. I St. Johann	6:3
	II — II	6:1
<b>Stuttgart:</b>	Vorwärts — Phönix Karlsbrunn	6:2
<b>Bieber:</b>	Germania — Viktoria Offenbach	3:1
<b>Cöln:</b>	Cöln F. C. 1899 I — Bonner F. V. I	4:2
	Cöln F. C. Rhénania I — Bonner F. C. Germania	1:3
	Cöln F. C. Borussia I — Cronenberger S. C.	10:3
	Bingster F. C. I — C. F. C. Rhénania III	0:3
	Cöln Sp. B. II — V. f. Volks- u. Jugendsp. Düren	3:1
<b>Bonn:</b>	Bonner F. V. II — Cöln Sp. B. I	0:2

**Cup Resultate der Schweiz.**

<b>Basel:</b>	Old Boys — Grasshoppers	4:1
<b>Narau:</b>	Narau — Basel	6:2 (3)
<b>Zürich:</b>	St. Gallen — Zürich	4:3
	Winterthur — Young Fellows	5:1
<b>Bern:</b>	Bern — Cantonal	0:0
<b>Chaux de fond:</b>	Chaux de fond — Biel	2:3

**Freundschaftsspiele.**

<b>Basel:</b>	Old Boys II — Sport Freiburg I	4:1
	F. V. Lörrach I — F. C. Basel II	3:1

(Bericht folgt).

Winterthur darf nun schon jetzt als Meister der Ostschweiz an-  
 gesehen werden, obwohl noch zwei Spiele auszutragen sind. In  
 der B-Klasse ist Winterthur ebenfalls Meister der Ostschweiz und  
 hat auch in der C-Klasse alle Aussicht.

Grasshoppers spielten mit viel Erfolg, da infolge der Hochschul-  
 ferien ihre besten Spieler nicht in Zürich sind.

**Berichtigung.**

In Nr. 34, Seite 358 unter „Weitere Resultate“ muß es  
 heißen: „Germania Frankfurt I gegen Fußballabteilung des Turn-  
 sportvereins Frankfurt 6:0, nicht gegen Fußballsportverein Frankf.“  
 Gegen letzteren hat Germania I noch nie, seit Bestehen, gewonnen.

**Fußball-Termin-Liste.**

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen  
 zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen.  
 (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

**1. Mannschaften.**

10. Mai.	M. T. B. Augsburg — T. B. 1860 München.
"	F. C. Alders Offenbach — F. C. Viktoria Mannheim.
"	Offenbach a. M. — F. C. Viktoria Mannheim.
"	F. Sp. B. Frankfurt — Münchner M. T. B.
"	F. C. Sport Freiburg — Sp. B. Oberrealschule Freiburg.
"	F. C. Vorwärts Stuttgart II — F. C. Normannia Lu. II Gmünd.
"	Strahburger F. C. Donar — Strahburger F. V.
"	F. C. Mars Bischheim I — Strahburger F. V. II.
"	II — III.
17. "	Sp. B. Vikt. Schaffenburg — F. C. Viktoria Frankfurt.
"	1. F. C. Pforzheim — Bayern München.
"	F. C. Viktoria Mannheim — Strahburger F. V.
"	F. C. Königshofen I — Strahburger F. V. II.
24. "	" — Mannh. F. C. 1899 in Pforzheim.
28. "	" — Danauer F. C. 1893

31. Mai.	Sp. B. Wiesbaden — Britannia Frankfurt.
"	" (A. S.) — " (A. S.).
"	F. C. 03 Ludwigshafen — F. C. Phönix Karlsruhe.
"	F. C. Mülhausen — Strahburger F. V.

**Basel.**

Freiburger F. C. I — F. C. Old Boys I 3:1

Nach längerer Pause trafen sich die beiden Mann-  
 schaften letzten Sonntag in Basel im Freundschaftsspiel.  
 Das Spiel, dem eine ca. 2000 köpfige Zuschauermenge an-  
 wohnte, war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Dem  
 Schiedsrichter, Herrn Wächter, stellten sich folgende Mann-  
 schaften:

Old Boys: \*Seiler; Imhoff, Wenger; Bark, Zoller II,  
 Kupferschmidt; \*Niggelbach, Niggli, Zoller I, Stus, Winter.

Freiburg: Kleber; Diemer, Hunn; Bodenweber,  
 Glaser, \*Gampy; \*Rudolf, Burkart, Gibbs, Lichtenberg,  
 \*Schlögel. (\*Ersatz).

Freiburg hat Anstoß und verlegt das Spiel gleich in  
 des Gegners Hälfte. Die Verteidigung von Old Boys  
 erhält sofort tüchtige Arbeit. Einmal kommen Old Boys  
 schön vor und erzwingen einen Eckball, der aber schlecht ge-  
 treten wird. Dann drückt Freiburg andauernd, ohne zu-  
 nächst etwas zu erzielen. Die linke Seite verfiel einige  
 torfsichere Chancen und Glaser tritt einen Ekfmeteball  
 neben das Tor. Endlich findet ein langer Schuß Glasers  
 seinen Weg ins Netz. Freiburg ist weiter überlegen, doch  
 ohne zählbaren Erfolg. Pause 1:0.

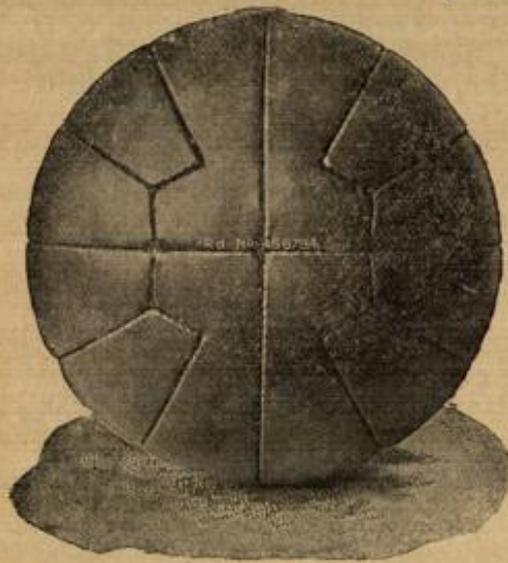
Nach Halbzeit wird das Spiel ausgeglichener. Old  
 Boys ziehen gleich zu Beginn kräftig an und erzielen  
 durch den Linksaußen ein schönes Tor. Doch bald müssen  
 sie Freiburg die Führung wieder überlassen. Ein von  
 Gibbs tadellos gespielter Ball wird von Lichtenberg zum  
 2. Tor verwandelt. 2:1. Old Boys erhalten einen  
 Ekfmeteball zugesprochen, der von Kleber gehalten wird. Im  
 allgemeinen ist Freiburg stetig im Angriff. Die Ver-  
 teidigung von Old Boys hat ihre liebe Not, Burkart  
 zu halten. Einmal findet er Gelegenheit, einen Bomben-  
 schuß anzubringen, der Freiburg den 3. Erfolg bringt.  
 Bei dem Resultat 3:1 bleibt's bis Schluß.

Das Spiel war besonders in der zweiten Hälfte recht  
 interessant und fair und zeigte wieder deutlich den Unter-  
 schied zweier Spielweisen. Old Boys bevorzugen das  
 Kick and Rush-Spiel. Manchmal zeigen sich auch An-  
 sätze zur Flachkombination, aber selten. Die Verteidigung  
 ist vorzüglich, rasch am Ball und kolossal ballsicher. In  
 der Läuferreihe glänzte Kupferschmidt, der gegen Burkart  
 einen schweren Stand hatte. Gut war auch Zoller II.  
 In der Stürmerreihe gefielen mir Winter und Zoller I  
 am besten, doch standen die übrigen nicht zurück. Der  
 Torwächter war Ersatz, hielt aber ausgezeichnet.

Freiburg war durch seine schöne flache Kombination  
 überlegen. Der beste Mann in der Verteidigung war  
 wohl Glaser, speziell in der 1. Hälfte, wo er die ganze  
 Stürmerreihe in Schach hielt. Hunn und Bodenweber  
 waren anfangs etwas aufgereggt, fanden sich aber bald und  
 waren dann die Alten, vorzüglich, wie immer. Diemer  
 ist der kommende Mann und auch Gampy ließ sich, abge-  
 sehen von der ersten Viertelstunde, recht gut an. In der  
 Stürmerreihe waren Burkart und Gibbs die treibenden  
 Kräfte. Sehr angenehm fiel auch Rudolf auf. Der linke  
 Flügel, Lichtenberg und Schlögel waren indisponiert. Bei  
 letzterem merkte man die lange Pause in der Spieltätigkeit.  
 Kleber im Tor hatte nicht viel zu tun.

Das Spiel wurde von Herrn Wächter ganz ausge-

## Schönhof-Strauss Offenbach a. M.



Engl.  
Fuss-  
bälle

Billigste  
Preise

Kataloge  
gratis und  
franko.

## Englische Fussball-Stiefel

zeichnet geleitet. Ich gratuliere dem F. C. Old Boys zu solch einem Schiedsrichter. — Nicht angenehm fiel mir auch die überaus noble Haltung des Publikums auf, das Freund und Feind in gleicher Weise mit Beifall bedachte.

Freiburger F. C. III — Freib. F. C. Sport I 1:0.

H. Sch.

### Rugby.

#### Internationale Oster-Fußballwettspiele in Heidelberg.

Einen großen Erfolg für den Heidelberger Sport bedeuten die beiden Fußballwettspiele, die die Pariser Mannschaft-Association Sportive Francaise gegen die hiesigen Vereine Heidelberger Ruderclub (Fußballabteilung) und Fußballclub Heidelberg-Neuenheim an den beiden Osterfeiertagen zum Austrag brachte. Schon am Bahnhof wurden die französischen Gäste von einer großen Menschenmenge erwartet. Der Schauplatz des Treffens, der Fußballplatz des Ruderclubs an der Keplerstraße, war schon von 2 Uhr ab von Zuschauern belagert und als um 3 Uhr 40 Minuten der Schiedsrichter, Rechtspraktikant Franz Ulrich, das Zeichen zum Antritt gab, mögen wohl 1100—1200 Paar Augen auf den grünen Rasen geblickt haben, wo sich ebenbürtige Vertreter zweier großer Nationen unter den Strahlen der Frühlingssonne einen spannenden Kampf um den Ball lieferten. Mit echt romanischer Beweglichkeit nahmen die Gäste das Spiel auf und es schien, als sollten die Deutschen eine Niederlage erleiden. Da gelang es letzteren in der 12. Minute durch schönes Zuspielen des Balles den ersten Erfolg zu erringen. Einige Zeit darauf vermochten jedoch die Franzosen auszugleichen, so daß die erste Spielhälfte mit dem Resultate 3:3 Punkte unentschieden verlief. Der weitere Verlauf brachte beiderseits spannende Angriffe, die die Zuschauer in wachsende Erregung versetzten. In der letzten Viertelstunde machte sich bei den Spielern des Ruderclubs, die

**Welcher Fabrikant** liefert an Detailliers den von der D. S. f. A. genehmigten, internationalen **Holzdiskus**? Offerten erbeten unter X 100 an die Expedition dieses Blattes.

seit Wochen unter der verdienstvollen Leitung ihres Spielers, Professor Dr. Ulrich, eifrig geübt hatten, eine wachsende Ueberlegenheit geltend, die in einem prachtvoll erzielten Versuch und einem Treffer, den der eine  $\frac{3}{4}$ -Spieler durch rasche Entschlossenheit sich sichern konnte, ihren zahlenmäßigen Ausdruck fand. Mit 11 gegen 3 Punkten konnte die Ruderclub-Mannschaft das Feld als Sieger verlassen. Beide Gegner haben am Sonntag ein Spiel produziert, wie es spannender und vornehmer selten gesehen wurde. Seitens der staatl. Behörden wohnte Herr Geh. Regierungsrat und Amtsvorstand Dr. Becker dem ganzen Wettkampf an.

Für den Abend hatten sich die beiden veranstaltenden Vereine mit Unterstützung der Stadtverwaltung die Pariser in den Gartensaal der „Harmonie“ zu Gast geladen. Das Bankett nahm einen sehr angeregten Verlauf. Seitens der Gastgeber begrüßte Herr Professor Ulrich die französischen Spieler in ihrer Muttersprache und fand insbesondere mit dem Hinweis darauf, wie geeignet der Sport ist, die freundschaftlichen Beziehungen zweier Nationen zu verstärken, demonstrativen Beifall der Gäste. Namens der Stadtverwaltung hieß Herr Stadtrat Spitzer die französische Mannschaft willkommen. Im Auftrag einer dem Ruderclub nahestehenden Dame wurde jedem der Gäste eine hübsche Blumenspende sowie der ganzen Mannschaft ein erst 3 Stunden vorher von Hofphotograph Kögel aufgenommenes Gruppenbild ihrer Gegner, bereits unter Glas und Rahmen gebracht, überreicht. Auch die Pariser hielten mehrere Ansprachen und betonten immer aufs neue ihr Entzücken über die gastliche und liebenswürdige Aufnahme in unserer Stadt.

Der Montag Morgen wurde benützt, um den Franzosen die Schönheiten unseres Neckartales zu zeigen, die sie in überchwänglicher Weise anerkannten und priesen. Der Nachmittag sah abermals eine tausendköpfige Zuschauermenge beim Spielplatz versammelt, den Mitglieder des Fußballclub Heidelberg-Neuenheim wie am ersten Tage nach außen hin aufs Beste abgeschlossen hatten. Auch der französische Konsul aus Mannheim wohnte dem Treffen seiner Landsleute gegen den Fußballclub Heidelberg-Neuenheim bei. Trotz des Spieles am Sonntag zeigten die Franzosen ausgezeichnete Leistungen und fanden durch ihre schnellen und gefährlichen Angriffe den lebhaften Beifall der Zuschauer. Die einheimischen Spieler vermochten durch ausgezeichnete Tritte und sichere Verteidigung einen Ausgleich gegen den Ansturm der Gegner herzustellen und es gelang ihnen durch einen tadellosen Fallstoß eines ihrer  $\frac{3}{4}$ -Spieler (Zimmermann), sich mit 4:0 Punkten den Vorrang zu sichern und so ebenfalls eine erfolgreiche und ehrenvolle Saison mit einem Sieg zum Abschluß zu bringen. Alle drei Mannschaften waren bestrebt, durch sportliches Verhalten dem Schiedsrichter sein schweres Amt zu erleichtern, so daß

Enormes Lager  
la. engl. Fussbälle  
Sport-Katalog  
zu Diensten



Chrombälle  
Marke Sykes  
Mk. 11.50  
mit stärkster  
Paragummiblas.

Versandhaus  
Puppenfee  
Hoflieferant  
Strassburg i. Els. Meisen-  
gasse 13  
Größtes Sporthaus Süddeutschl

lein Miston die Veranstaltung störte und die Franzosen, die das Walten des Schiedsrichters aufs Beste anerkannten und lobten, auch sportlich nur gute Eindrücke mit sich nahmen. Noch einmal vereinigte man sich im Quartier der Franzosen, dem Hotel „Kaiserhof“, gemütlich bei einem Glase Bier und versicherte sich, so gut es die Sprachkenntnisse gestatteten, der beiderseitigen Sympathie. Um 9 Uhr fuhren dann die Gäste unter brausenden Hupp, Hupp, Hurra-Rufen wieder ihrer Heimat zu und die schönste, glänzendste sportliche Veranstaltung, die Heidelberg gesehen, hatte ihr Ende erreicht.

### Schwimmsport.

Am vergangenen Sonntag fand in Köln das erste internationale Schwimmfest des Schwimmclubs Rheus, Köln, unter großer Beteiligung des Publikums statt. Das Ausland war durch Antwerpen und London vertreten, Berlin, Hamburg, München, Hannover, Mannheim, Dortmund, Bielefeld und andere Städte hatten ihre vorzüglichsten Kräfte entsandt. Hauptbericht folgt. E. M.

### Luftschiffahrt.

Köln. Am kommenden Sonntag, den 10. Mai, finden in Köln die Ausscheidungsrennen der deutschen Ballons zum Gordon Bennet Wettfliegen statt, zu welchem sich bis jetzt 10 Ballons gemeldet haben.

Zu diesem Rennen haben die Schaumburg-Pippeschen Herrschaften ihren Besuch angekündigt. E. M.

### Athletik.

Internationale olympische Spiele veranstaltet der Karlsruher Fußball-Verein e. V. am 14. Juni in Karlsruhe. Bei den guten Beziehungen des veranstaltenden Vereins und der günstigen Lage Karlsruhe, dürfte eine ungewöhnliche Beteiligung deutscher, französischer und Schweizer Leichtathleten und Turner zu erwarten sein. Ausschreibung erfolgt in einer der nächsten Nummern.

Sämtliche, die Athletik betreffenden Schriftstücke bitten wir an unsern Schriftführer, Herrn Adolf Speck, Karlsruhe i. B., Morgenstr. 12, zu richten.

Hier selbst wird auch jede nähere, die Athletik betr. Auskunft erteilt.

Die Athletik-Kommission.

Internationales Sportsfest in München. Am Sonntag, den 5. Juli 1908 findet auf der Ausstellung München 1908 ein vom „Münchener Fußball-Bund“ arrangiertes Internationales Sportsfest statt, das sich würdig seinen Vorgängern anschließen wird.

Seine Kgl. Hoheit Prinz Alfons von Bayern haben allergnädigst geruht, für dieses Fest das Ehrenpräsidium zu übernehmen. Es ist dies wiederum ein Beweis, daß unsere Sache stets in allen Kreisen an Ansehen gewinnt und können wir deshalb den Entschluß des Protektors des Verbandes süddeutscher Fußballvereine nur wärmstens begrüßen.

Die in der Ausstellung für die Fußballspiele und für das Sportsfest eigens angelegten idealen Plätze lassen eine recht zahlreiche Beteiligung von auswärtig erwarteten, umso mehr, als auch eine überaus große Anzahl von Ehrenpreisen, alle von künstlerischem Werte, den Siegern winken. Das Programm der diesjährigen Veranstaltung ist ein rein leichtathletisches und setzt sich zusammen aus:

- 50 und 100 m Juniorenlaufen.
- 100 m Hauptlaufen.
- 400 m Laufen; desgl. um die Meisterschaft von Bayern.
- 1500 und 3000 m Laufen.
- 110 m Hürdenlaufen; desgl. um die Meisterschaft von Bayern.
- 400, 1000 und 3000 m Stafettenlaufen.

Steinstoßen (1/2 Zentner), Criquetballwerfen, Fußballweitstoß, Schleuderballwerfen, Diskuswerfen; desgl. um die Meisterschaft von Bayern, Speerwerfen, Stabhoch, Hoch- und Weitspringen, letzteres auch um die Meisterschaft von Bayern, Tauziehen in zwei Klassen und einem Fünfkampf bestehend aus: 100 m Laufen, Steinstoßen, Schleuderballwerfen, Hoch- und Weitspringen.

Zu den allernächsten Tagen werden ausführliche Programme an die Vereine hinausgegeben werden und bitten wir, sich ev. an Herrn Fr. Kugner, München, Columbusstraße 22 zu wenden, woselbst nähere Aufschlüsse gerne erteilt werden.

Münchener Fußball-Bund.

Fr. Kugner.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Verband südd. Fußball-Vereine.

#### Resultat-Tabelle der Verbandsspiele Klasse A.

Verein	Stuttgart		Nürnberg		Hanau		L'hafen	
	Sor.	Niit. Spiel	Sor.	Niit. Spiel	Sor.	Niit. Spiel	Sor.	Niit. Spiel
Stuttg. Riders	—	—	4:1	2:1	3:2	4:3	12:0	4:0
1. F. C. Nürnberg	1:4	1:2	—	—	1:1	5:0	1:2	9:1
F. C. Hanau 93	2:3	3:4	1:1	0:5	—	—	4:1	3:1
F. C. Pfalz L'hafen	0:12	0:4	2:1	1:9	1:4	1:3	—	—

#### Gesamtergebnisse:

Verein	Sieg.	Geg.	Unschied.	Berl.	Tore für gegen		Punkte	Rang
					Sor.	Niit.		
Stuttg. F. C. Riders	6	6	0	0	29	7	12	I
1. F. C. Nürnberg	6	2	1	3	18	10	5	II
F. C. Hanau 1893	6	2	1	3	13	15	5	III
F. C. Pfalz L'hafen	6	1	0	5	6	33	2	IV

Auf Grund vorstehender Resultat-Tabelle wird hiermit der Stuttgarter F. C. Riders als Verbandsmeister der Klasse A erklärt.

1. F. C. Nürnberg — Hanauer F. C. 5:0

Verbandsauschuß für Spielangelegenheiten.

Friz Kugner, München, Columbusstr. 22.



**: Internationaler Holzdiskus :**  
nach den Bestimmungen d. D. S. f. A. • genau 2 kg Mk. 6.50

**Fussball-Stiefel**  
Leder, gelb Mk. 8.50  
Chromleder „ 11.50  
„ 12.50

**Sweaters** in allen Preislagen.  
**Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe**  
**Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine**  
**Jongleurgewichte, Scheibenstangen** etc.  
Illust. Preisliste frei.

Spezial-Geschäft für  
Athletik - Sport - Bedarfsartikel:

**Franz Domke**  
Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.



**Engl. Fussbälle**  
tadellos rund u. solid  
THE STAR 11 M.  
MY DARLING 10 „  
bei 3 St. 10% billiger



**F. C. Metis Reg.** Bei der letzten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Georg Fischer, Lehrer, St. Marcellenstr. 34, 2. Vors. Franz Bredimus, 1. Schriftf. Christian Rudolph, Benediktinerstr. 6, 2. Schriftf. Anton Wagner, 1. Kassier Wilhelm Hoening, 2. Kassier Heinrich Schouler, Spielwart d. 1. Mannsch. Konrad Floed, Spielwart d. 2. Mannsch. Matthias Dostert, 1. Zeug- u. Pallwart Emil Peter, 2. Zeug- u. Pallwart Wilhelm Rudolf. — Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vorsitzenden oder den 1. Schriftführer.

**F. C. Bavaria 1902 Kaiserlautern.** In der am 29. April 1908 stattgehabten Generalversammlung wurde das seither von Herrn Rudolf Zimmermann innegehabte Schriftführeramt infolge dessen Wegganges auf Karl Becker Kaiserlautern, Augustastr. 63 I übertragen und sind alle den Verein betreffenden Schriftstücke an denselben zu richten. — Gleichzeitig wurde das bisher bei Herrn Jakob Pasquai, Restaurateur, Birnmaierstr. 23 sich befindliche Vereinslokal in das „Restaurant Marthoffen“, Inhaber Albert Behm, Steinstr. 5 verlegt.

**Mannheimer F. C. Victoria 97.** Wegen unsporlichen Benehmens haben wir am 22. April d. J. die Herren Franz Schmelzinger und Arthur J. Ganterd aus unserm Verein ausgewiesen. Besonders auf die sportliche Gesinnung dieses letzteren möchten wir hinweisen und die verehrl. Verbände dringend vor einem solchen Mitglied warnen.

J. A. Geiger.

**Der F. C. Böttlingen (Saar)** sucht für seine 1. Mannschaft zu Pfingsten auswärtigen Gegner in Ludwigshafen, Mannheim oder Mainz u. und bittet die Interessenten gefl., wenn möglich bis zum 10. Mai mit Unterzeichnetem in nähere Verbindung zu treten.

H. Schenkelberger, Poststr. 12.

**F. C. Sodenheim 1898.** Am Pfingstsonntag wünscht unsere 1. Mannschaft im Mittel-, Süd- oder Westmaingau gegen eine leichtere A-Klassige oder gute B-Klassige Mannschaft zu spielen. Angebote an Eduard Schäfer, Sodenheim erbiten.

**Fussballclub Phönix Pforzheim** Nichtverbandsclub

sucht für die 1. Mannschaft auf Pfingsten Wettspiele nach auswärts. Retourwettbewerb in Pforzheim oder Fahrtvergütung.

Franz Sparr, 1. Schriftführer, Eatingenstrasse 21.

**F. C. Pfersee-Augsburg.** Generalversammlung vom 25. April 08. Bei dieser wurde der Vorstand in folgender Weise neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Georg Schneider, 2. Vors. Georg Maier, Schriftf. Hans Schulz, 1. Kassier Rito Regele, 2. Kassier Matthias Schiebler, 1. Spielf. Ludwig Schreiber, 2. Spielf. Georg Maier, 1. Materialverwalter Karl Frühholz, 2. Materialverwalter Fritz Lautenbacher, 1. Weisiger Hans Kerner, 2. Weisiger Ulrich Hörmann. — Sämtliche Schriftstücke sind zu adressieren an Hans Schulz, Pfersee-Augsburg, Stadtbergerstr. 64.

## Briefkasten.

**F. V. Kr.** Nach § 39 der Satzungen darf ein Spieler nur für einen Verbandsverein während einer Saison spielen. Nichtverbandsvereine unterstehen nicht den Verbandsatzungen. Wenn aber ein Spieler es nicht über sich gewinnen kann, auch für Nichtverbandsvereine zu spielen, dann verweigern Sie doch ihm die Spielberechtigung bei Ihnen. Von solchen Zugvögeln hat niemand einen Vorteil.

**B. A. Mainz.** Ihren Artikel würden wir bei voller Namensunterschrift als „Eingekandt“ aufnehmen.

**Verschiedene Einsender.** Ueber einige Wettspiele gingen uns mehrere Berichte zu, die keine Verwendung mehr finden konnten.

**Sp. G. M.** Ihre weitere Berichtigung ist so unweientlich, daß sich eine Aufnahme nicht empfiehlt, weil durch den Ton nur der Gegner gereizt wird.

**Junior Br.** Auch Junioren müssen, wenn sie als Spieler gemeldet sind, einen Kodex-Ausweis besitzen. In B. B. ist uns nur der angeführte Verein bekannt.

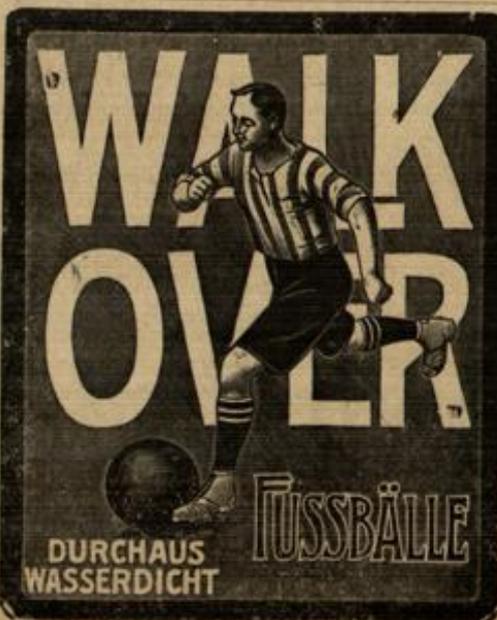
**S. S.** Gewünschte Adressen sind: St. Gallen, F. C., Adresse Aug. Grunder, Unt. Graben, F. C. Blue Stars, W. Jäger, Frohngartenstr. 1; Bern, F. C., A. Steiger, Neufeldstr. 18, Blue Boys, A. Juni, Herrng. 24, F. C. Excelsior, Fr. Gerber, Scheidenweg 30, F. C. Young Boys, C. Läng, Gutenbergstrasse; Winterthur, F. C., Georg Lang, Wülflingerstr. 36; Basel, F. C., Dr. Pfeiffer, Theoborsgraben, F. C. Old Boys, Restaurant Löwenfels, F. C. Nordstern, A. Schmidt, Markgräferstr. 15.

## Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •

Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger

Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.



### Sport-Kameraden!

Durch Riesenreklame ist meine Konkurrenz bemüht, den **Siegelauf** meines weltberühmten **Walk-Over Fussballes** aufzuhalten. Noch immer gibt es Unkluge, die sich durch solche Reklame täuschen lassen, und die nach der Grösse der Annonce den Wert einer Ware resp. die Leistungsfähigkeit des Lieferanten zu beurteilen pflegen, statt zu bedenken, dass die enormen Reklamekosten im Verkaufspreise eingerechnet werden müssen.

**Eine wirklich gute Ware empfiehlt sich von selbst!** Nur durch meine Geschäftsprinzipien: 1. Beschränkung der Reklame auf ein Minimum, 2. Direkten Bezug aus dem Ursprungslande, 3. Vermeidung des Zwischenhandels, 4. Grossen Umsatz bei kleinstem Nutzen, bin ich in der Lage, meine Fussballartikel, die selbst die teuersten Fabrikate d. Konkurrenz in den Schaffen stellen, zu Preisen zu liefern, die Ihnen von keiner anderen Seite bei gleicher hervorragender Qualität je offeriert werden. **Vergleichen Sie meine Preislisten mit denen der Konkurrenz!** Vergleichen Sie die Qualität meiner Waren mit der irgend eines anderweit scheinbar billiger offerierten Artikels. Zahlreiche unverlangte Anerkennungsschreiben, aus allen Teilen Deutschlands, sowie laufende Aufträge fast aller Clubs, die einen Versuch mit meinen absolut erstklassigen Sportartikeln gemacht haben, liefern den untrüglichen Beweis für die unbedingte Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit derselben.

Mit Sportsgruss!

**SPEZIAL-SPORTHaus WEIMANN, Breslau XIII.**

# Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals  
Bei allen internationalen Wettspielen  
im Gebrauch.



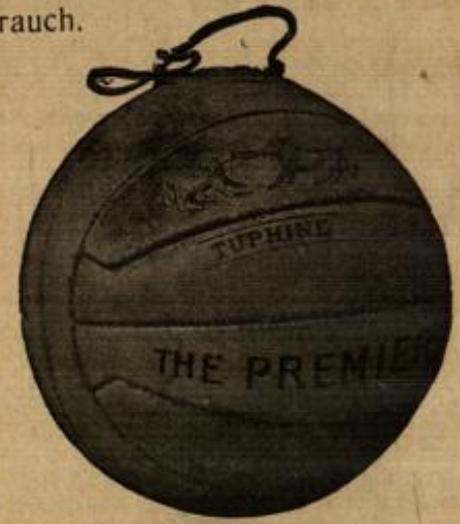
Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50  
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50  
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65  
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



**R. Altschüler** :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3,  
P 7, 20,  
" P 5, 13/14,  
" G 5, 14,  
" Mittelstrasse 53,  
" Schwetzingenstrasse 48,  
Neckarau bei Mannheim,  
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.  
Augsburg. Karlstrasse D 47.  
" Karolinenstrasse D 66.  
Bamberg. Grüner Markt.  
Bruchsal.  
Bockenheim. Frankfurterstrasse.  
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 11/12.  
Frelburg. Kaiserstrasse.  
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.  
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.  
" Kaiserstrasse 118.  
Mainz. Schusterstrasse 49.  
" Gr. Bleiche 16.  
Worms. Neumarkt 12.  
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

## Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

## Fussballstiefel

deutsches u.  
englisches  
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennischuhe  
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

## Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport  
gratis und franko.

## Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

## Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweissaltig (31%) und zugleich fettreich  
(56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute,  
Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.  
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau  
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

**KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN** b. Frankfurt  
a. M.  
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;  
in Mannheim Herr E. Calh, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-  
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in  
Kaiserlautern Herr Th. Glasch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.